



Schlesische privilegierte Zeitung.

Anno 1777. Montags den 2 Junius. No. 64.

Berlin, vom 27 May.

Bei dem Bevernischen Infanterieregiment ist der Fähnrich Herr von Plötz, zum Seconde-Lieutenant; und der aefreyte Corporal, Herr von Schröder, zum Fähnrich avanciret.

Sonnenabends war bey Er. Hochfürstlichen Durchlaucht dem Prinz Friedrich von Braunschweig groß Soupee und Ball, woben Sich Ihro Majestät die Königin, verschiedene Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses, und sehr viele hohe Standespersonen anwesend befanden.

Seine Majestät der König haben in hoher Begleitung Er. Königl. Hoheit des Prinz von Preussen, und Er. Hochfürstl. Durchl. des Erbprinzen von Braunschweig, nebst Dero Gefolge, die Reise nach Magdeburg angetreten.

Am Sonntage sind Ihre Königl. Hoheiten, der Prinz und die Prinzessin Ferdinand, nach Dero Lustschloß Friedrichsfelde abgegangen, um daselbst die Sommermonate zuzubringen.

Desselben Tages Abends war bey Ihro Majestät der Königin Cour und Soupee.

Gestern sind die wegen der Revüe allhier eingerückten Ziethenschen Husaren, wieder nach ihren Standquartieren abmarschirt.

Der Kaiserl. Königl. Generalfeldzeugmeister, Fürst Carl von Lichtenstein, und der K. K. Obristlieutenant Herr Graf v. Colloredo, haben Sich nach Magdeburg begeben. Der Fürst Dolgeruck, und die Rußischen Herren Majors von Puschkin und von Buttkowsky, sind nach Potsdam; der Fürst Bischof von Ermeland, Herr v. Krasicki aber nach Rheinsberg abgegangen. Der Herr Generalmajor von Prittwitz ist nach Magdeburg; der Herr Graf von Potocky; der Pohlische Capitain Herr von Cieselsky, und der Oesterreichische Cammerherr, Herr Graf von Sternberg, nach Potsdam; der Chursächsische Cammerherr, Herr von Brincken, nach Danzig, der Schwedische Capitain Herr von Stett, nach Stralsund; und der Engländische Lieutenant Herr von Lee, nach London abgereiset. Der Französische Courier Herr Mabelly, ist von Warschau kommend hier durch nach Paris gegangen.

**Auszug eines Schreibens aus Rheinsberg,
vom 17ten May.**

Am 14ten dieses sahn wir mit der tiefsten Ehrfurcht und Freude Se. Königl. Hoheit den Prinz Heinrich wieder. Zu Höchstbedessen Empfange hatte Rheinsberg und die nachbarliche Gegend die feyerlichsten Veranstellungen getroffen. Der Intendant Herrert empfing nebst denen Forstbedienten Se. Königl. Hoheit in Dierberg, woselbst er zu der Ankunft dieses verehrungswürdigsten Prinzen bereits die allerbesten Verfügungen getroffen hatte. Als Se. Königl. Hoheit von Kopenhagen anlangten, fanden Sie eine angenehme Bauernhütte, in welcher erfreute Landleute saßen, welche sich der Ankunft des besten Prinzen mit anständigem Jauchzen erfreuten; welches so lange anhielt, bis das neue Mees gelegt war. Beim Eingange in die Hütte wurden Seine Königl. Hoheit von verschiednen Dero Waldhornisten mit der anmuthigsten Musik empfangen; welche so lange fortgesetzt ward, bis Ihro Königl. Hoheit an die Rheinsbergische Gränze gekommen waren. Hier wurden Höchstieselben von der Rheinsberger Bürgerschaft zu Pferde, mit einem lauten Vivatrufen eingehohlet, und der Fanencefabrikant Lüddecke hatte die Ehre, im Namen derselben Se. Königl. Hoheit unterthänigst zu bewillkommen, welches Höchstieselben auf die allergnädigste und herablassendste Art anzunehmen geruhten. Der Prinz wurde sodann unter lebhaften Merkmalen der Freude in zwey Zügen bis an die Brücke des Schlosses begleitet. Bevor sich aber Höchstieselben der Stadt näherten, erblickten Sie einen von lebendigem Grün hoch aufgeführten Altar, auf welchem in einem Blumengewinde die Buchstaben P. H. verschlungen lagen; drey Mädchen, als Grazien gekleidet, schienen hier zu opffern, und der gütigste Prinz hörte ihre kleine Anrede mit gerührtem Herzen an; so wie Sie über ein Chor von Schäfern und Schäferinnen, welches untermuthet aus einer Schäferhütte hervorsprang und tanzte, Dero gnädigstes Wohlgefallen bezeugten. Am Chore, wo Se. Königl. Hoheit unter dem frohesten Gewimmel einiger tausend entzückten Seelen eintrafen, wurden Höchstieselben

vor einer mit Geschmack angelegten Ehrenpforte, von dem sämmtlichen Magistrat unterthänigst empfangen, und bewillkommt, und geruhten: ein auf Atlas gedrucktes, und auf einem prächtigen Küssen liegendes Gedicht mit der allergrößten Gnade huldreichst anzunehmen. Als Se. Königl. Hoheit in die Stadt kamen, empfingen Sie einige Chöre Musik, und die Grazien, wie auch Schäfer und Schäferinnen begleiteten den gnädigsten Prinzen, bis Er ausstieg. Des Abends war eine sehr schöne Illumination, welche Seine Königl. Hoheit in allergnädigsten Augenschein zu nehmen geruhten. Nach Höchstbedessen Zurückkunft aufs Schloß wurden drey Kanonen auf einmal abgefeuert, auf dem Wasser vor dem Schlosse aber ein sehr schönes Feuerwerk abgebrannt, und also dieser festliche Tag mit entzückender Freude über die Ankunft und Benennung unsers verehrungswürdigsten Prinz beschloffen.

Aus dem Haag, vom 17 May.

Wann vor einiger Zeit eine 7jährige Entbehrung von Speisen in Maria van Dyk die Verwunderung der größten Aerzte auf sich zog, und den gelehrten Hrn. Hahn bewegte, dieses Wunder in der Nähe zu beobachten, so verdienet wohl ein gleiches Exempel, welches Nord-Holland gegenwärtig liefert, keine geringere Aufmerksamkeit: „Eine gewisse Gaurtje Dirks Booy, die 180 beynähe 14 Jahr alt ist, und in St. Pancras, einem Dorfe bei Alkmaar, lebet, bekam den 26sten April 1774 zum ersten, und den 26sten October 1776 zum zweyten mal einen heftigen Schrecken. Sie wurde sodann von vielen Dummachten, apoplectischen Bewegungen, schrecklichen Verdrehungen und Nebungen, mit Schreien, dergestalt zerrütet, daß sie nach und nach die Lust zum Essen verlor, und den 26sten October 1776. in ein gänzlichcs Unvermögen, Speisen zu sich zu nehmen, verfiel. Um von diesem außerordentlichen Vorfalle gründlich belehret zu werden, hat der Doctor der Arzenengelahrtheit, Hr. C. Hoefman Janß, dieselbe 14 Tage lang bey sich in seinem Hause unter Aufsicht gehabt. Dieser Arzt hat das Obbemeldete in allen besonderen Umständen wahr befunden. Sie hat während solcher Zeit nichts, als 3 bis

4 Unzen Regentwasser, mit der Spitze des Fingers auf die Zunge gebracht, genossen, und ganz keine Entladungen gehabt., — Daß Gemüths-Affecten wunderbare Veränderungen in den Gefäßen der Vereinigung zwischen Geel und Leib zuwege bringen können, ist eine allen erfahrenen Aerzten bekannte Wahrheit. Andern Theils aber ist es ein festes Naturgesetz, daß das Leben ohne Nahrung nicht bestehen kan. Wann weder Speise noch Trank durch den Mund, noch ernährende Clystiere und Bäder, gebraucht werden, so erblicken Arzeneyverständige kein anderes übriges Unterhaltungsmittel, als die Nahrung der Luft durch die Schweißlöcher der Haut und durch das Athemholen. Was für und wie viele Nahrung gebende Stoffe nun in dem Dunstkreise befindlich, und in wie ferne dieselben, wann sie durch die Haut und das Athemholen zu dem Blute gebracht worden, tüchtig zur Nahrung sind, auch, in welchem Verhältnisse das Einsaugen der nährenden Materien in die Gedärme zu dem Einsaugen durch die ganze Oberfläche des Körpers und der Lunge steht? Dieses giebt geschickte Naturforscher und Aerzten in diesem Falle Stof zum Nachdenken und zur Erklärung desselben.

Magdeburg, vom 22 May.

Folgende astronomische Berechnung ist hier bekandt worden: „Die Weite von der Erde bis zur Sonne ist 33524 deutsche Meilen, 1944 Ruthen, 5 Ellen, 1 Fuß, $6\frac{2}{3}\frac{13}{33}\frac{8}{33}\frac{16}{99}$ Zoll. Die Erdfugel verhält sich zur Sonne nach deren Peripherien wie 5440 zu 52757 Meilen, 1978 Ruthen, $3\frac{1}{3}\frac{1}{3}$ Zoll; zu ihren Quadraten wie 6144 zu 59585 Meilen, 986 Ruthen, 7 Ellen, 1 Fuß, $9\frac{1}{3}\frac{2}{3}\frac{2}{3}$ Zoll. So wie die Laufbahn der Sonnen über dem Mars: so ist die Laufbahn der Erde über dem Monde; die Weite von dem letztern bis zur Erde ist $777\frac{1}{5}$ Meilen. Die Größe des Mondes ist $3082\frac{2}{3}$ Meilen, welches nach dem Wesen und der Natur des Firkels, zu seinem mit ihm gleich großen Quadrat und Triangel, hauptsächlich aber mit in deren Durchmesser, geometrisch von Stephan Böhmen, zu Calbe an der Saale, erwiesen, und also hiernach das ganze bisherige System davon gänzlich ver-
nichtet wird.

Genua, den 3 May.

Alle Briefe aus Spanien versichern eitellich, daß die Kriegekrüfungen in diesem Reiche auf einmal nachgelassen haben, weil man den Vergleich mit Portugall so gut als geschlossen hält.

Aus Lissabon vernimmt man die Zurückkunft einer Kriegsfregatte, welche der dasige Hof vor einiger Zeit an den Statthalter von Rio de Janeiro abgeschickt hatte, sich bestens gegen eine zu besorgende Landung, welche die aus Cadix unter dem Don Peter Zeballos aus-
gelaufene Spanische Flotte etwa unternehmen würde, zu verwahren. Laut den Berichten, welche besagte Fregatte mitgebracht hat, sind bereits die wirksamsten Vertheidigungs-
Anstalten getroffen worden.

Nebst der regulirten Portugiesischen Militär stehen auch die dasigen Schwarzen unter den Waffen. Die Seemacht ist zweckmäßig eingetheilt, und alles hält sich zum nachdrücklichen Empfang des Feindes gefaßt. Vielleicht aber wird ein Friedensbothe noch vor dem besorglichen Blutvergießen in dasigen Gegenden eintreffen.

Paris, den 13 May.

Es heißt, man habe uns, zufolge eines mit Engelland neu errichteten Vertrages, um beyderseitigen Beschwerden und Unannehmlichkeiten zu steuern, einen viel weitläuftigern Bezirk zum Fischfang an der Bucht von Terre-neuve angewiesen, und es sey auch deswegen auf alle unsere Schiffe neulich ein Beschlag von einigen Tagen gelegt gewesen, weil unser Ministerium allen Schiffen vor ihrer Abreise die Gegenden bekannt machen wollen, über welche sie sich nicht wagen dürfen, ohne sich der Gefahr auszusetzen, zufolge des durch gegenwärtigen Americanischen Krieg veranlaßten Vertrags, weggenommen zu werden. Ferner, sagt man, bestehe nun auch ein ganz neuer Vertrag zwischen beyden Höfen, welchem zufolge Engelland 12 seiner großen Kriegsschiffe entwaffnen, und unser Hof nach Verhältniß 4 Linien- und einige Fregatten auszurüsten unterlassen soll. Inzwischen soll doch, wie es heißt, unser Viceadmiral, von Estaing, zur Abreise ungesäumt sich anschie-

den, um die Anführung eines Geschwaders auf der Mittelländischen See zu übernehmen.

Rom den 29 April.

Von Neapolis ist die erfreuliche Nachricht eingegangen, daß die für unsern Hof so günstige Kanzley-Regeln, welche der Marquis Tanucci, so zu sagen, zernichtet hatte, auf das neue wieder für gültig erkant und angenommen worden wären. Denn der König hat einen Befehl erlassen, daß alle seit 1769 ergangene, aber nicht befolgte Päbstl. Verfügungen, von nun an ohne den geringsten Verzug und Anstand vollzogen, auch hinführo allen weitem Römischen Bullen, wodurch der Pabst die nach gedachten Kanzley Regeln fallende Einkünfte vergiebt, gleichfalls pünct-

lich nachgelebt werden soll, mit dem einigen Vorbehalt, daß dergleichen Päbstl. Begünstigungen nur solchen Personen zu Theil werden sollen, welche dem Königl. Hofe angenehm, und von demselben dazu vorgeschlagen oder empfohlen seyn werden. Man weiß, daß seit der letzten Abänderung des Neapolitanischen Ministeriums der Pabst und der König von beyden Sicilien einen eigenen, wie wohl sehr geheimen Briefwechsel über diese wichtige Sache mit einander geführt haben. Niemand konnte also die eigentliche Lage derselben erfahren, und jedermann verwundert sich jezo desto mehr, daß sie ganz unvermuthet einen so erwünschten Ausgang genommen hat.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Kornß Buchhandlung ist zu haben:

Lettre de Madame la Comtesse de le Riviere a Madame la Baronne de Neuf pont son amie, 2 tomes, gr 12. Paris, 777 2 Rthl. 15 sgr.

la nouvelle Ecole du monde ouvrage necessaire a tous les Etats, 2 tomes, gr 12. Lille, 774 1 Rthl. 15 sgr.

le Maitre d'histoire ou Chronologie elementaire Historique et Raisonnée des principales Histoires, gr 12. Paris, 776 1 Rthl.

Instruction sur l'Histoire de France par demandes et Reponses, gr 12. Paris, 777 12 sgr. l'Europe Francoise par Carraccioli, gr 12. 777 15 sgr.

Unterricht von der christlichen Gerechtigkeit, gr 8. Leipz. 777 5 sgr.

Allgemeine Weltgeschichte, herausgegeben von Gutherie und Gray, 14ter Band 3te Abtheilung, gr 8. Leipz. 777 1 Rthl. 10 sgr.

Anrede Herrn Antistes Ulrichs an die Ascetische Gesellschaft in Zürich, gr 8. Zürich, 777 7 sgr.

Die wichtigsten Wahrheiten der Christlichen Religion, in Versen. Zum Unterricht der Jugend aus neuern Liedern gesammelt, und nach D. Seilers Religion der Unmündigen geordnet, von Joh. Adam Valentin Weigel, 8. Breslau, 777 7 sgr.

Geistliche Lieder für Kinder, von J. Ad. Val. Weigel, 8. Breslau, 777 5 sgr.

Des Freyherrn von Bielfeld, Lehrbegriff der Staatskunst, aus dem Franz. übersetzt und neu übersehen von Herrn Professor Meusel, 3 Theile, gr 8. Breslau, 777 4 Rthl. 15 sgr.

Die verbesserte Landwirthschaft, nebst einem Anhang von der Glückseligkeit eines Staats, aufgesetzt von H. G. von Driesch, als der dritte Theil der schlesischen Landwirthschaft, mit einer Kupferplatte, gr 8. Breslau, 777 13 sgr.

Gewinnst-Liste

Von der 228ten Ziehung der Königl. Preuß. Lotterie zu Berlin, geschehen den 21 May 1777.

G e z o g e n e N u m m e r n :

44. 14. 7. 67. 12. oder nach ihrer natürlichen Folge 7. 12. 14. 44. 67.

Ordnung der 10 Ternen. und 10 Amben.

7, 12, 14.	7, 44, 67.	7, 12.	12, 44.
7, 12, 44.	12, 14, 44.	7, 14.	12, 67.
7, 12, 67.	12, 14, 67.	7, 44.	14, 44.
7, 14, 44.	12, 44, 67.	7, 67.	14, 67.
7, 14, 67.	14, 44, 67.	12, 14.	44, 67.

Die Terne 7. 12. 14. ist zu Berlin bei Pfismann zu 127 R. 7 G. zu Breslau bei Sachse Ambenweise zu 11 R. 6 G. bei Zippely zu 146 R. 1 G. zu Neustadt bei Timann Ambenweise zu 33 R. 18 G. Die Terne 7. 12. 44. ist zu Berlin bei Trappe zu 110 R. 10 G. Die Terne 7. 12. 67. ist zu Hirschberg bei Gimmmler zu 128 R. 5 G. 6 pf. Die Terne 7. 14. 44. ist zu Berlin bei le Coq zu 127 R. 7 G. bei Magdorff zu 475 R. 10 G. bei Pitschky sen. zu 254 R. 14 G. bei Zähl zu 72 R. 13 G. 3 pf. zu Breslau bei Gebuhr zu 146 R. 1 G. zu Freystadt bei Gürcke zu 177 R. 22 G. zu Magdeburg bei Biancone zu 110 R. 10 G. zu Namslau bei Börger zu 127 R. 7 G. zu Parchwitz bei Eggers Ambenweise zu 17 R. 19 G. 6 pf. zu Striegatz bei Nürnberg zu 127 R. 7 G. Die Terne 7. 14. 67. ist zu Berlin bei Krüger zu 110 R. 10 G. zu Breslau bei Brückner zu 127 R. 7 G. und zu 110 R. 10 G. bei Nähler zu 127 R. 7 G. bei Nagel zu 144 R. 4 G. bei Walters zu 271 R. 11 G. bei Zippely zu 127 R. 7 G. zu Glogau bei Pencfert und Comp. zu 144 R. 4 G. zu Magdeburg bei Franken Ambenweise zu 16 R. 21 G. zu Rattibor bei Reichel Ambenweise zu 33 R. 18 G. Die Terne 7. 44. 67. ist zu Breslau bei Ehrhard zu 365 R. 22 G. 6 pf. zu Brieg bei John zu 127 R. 7 G. zu Löwenberg bei Hahn Ambenweise zu 17 R. 19 G. 6 pf. zu Magdeburg bei Roche zu 128 R. 5 G. 6 pf. bei Schlüter zu 127 R. 7 G. zu Reiß bei Bretcke zu 127 R. 7 G. bei Loremann zu 127 R. 7 G. Die Terne 12. 14. 67. ist zu Löwenberg bei Hahn Ambenweise zu 16 R. 21 G. Die Terne 14. 44. 67. ist zu Berlin bei Coustal zu 254 R. 14 G. zu Breslau bei Wengel zu 200 R. 10 G. zu Delz bei Luchsen zu 258 R. 8 G. zu Schweidnitz bei Klose zu 254 R. 14 G. und anderer Orten mehr verschiedentlich gewonnen worden.

Die Umbe 7. 12. ist zu Berlin bei Baruch, Behrends, Beneger, Brose, Chambeau, Döhlen, Eckart, Eckstein, Faure, Heing, Hollmann, Knauf, Magdorff, Metivier, Meyer Moses, Oberschmidt, Delschlagern, Oppenheimer, Ringmacher, Rücker, Schack, Schmidt, Stockfisch, Strömannin, Trappe, Weintöpfer, Wolff, zu 45 R. 33 R. 18 G. 27 R. 18 G. 26 R. 23 R. 18 G. 22 R. 12 G. 11 R. 6 G. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. 4 R. 4 G. 3 R. 8 G. zu Verthelsdorff bei Korb, zu Brandenburg bei Schlunck, zu Breslau bei Exler, Hahn, Hebenstreit, Klinge, Lincke, Wengel, Zippeli, zu Brieg bei John, zu Embden bei Levi, zu Freyenwalde bei Dörnig, zu Glogau bei Dionysius, zu Halle bei Zereuer, zu Königsberg in Pr. bei v. Stegmansky, zu Liegnitz bei Bartsch, Knispel, zu Raumburg bei Gnehr, zu Reiß bei Taßo, Bretcke, zu Neustadt bei Timann, zu Rathenow bei Krüger, zu Reichenstein bei Elsner, zu Suinemünde bei Döpper, zu Schidlitz bei Müdiger, zu Sommerfeld bei Kallenbach, zu Stolpe bei Döttcher, zu Spandow bei Fröhner, zu Strasburg bei Israel, zu Wohlau bei Coppius zu 65 R. 36 R. 6 G. 35 R. 25 R. 23 R. 18 G. 22 R. 12 G. 16 R. 6 G. 13 R. 18 G. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. 4 R. 4 G. gewonnen worden.

Die Umbe 7. 14. ist zu Berlin bei Bärsh, Ballow, Baruch, Beneger, Blell, Blume, Blumenthal, Döttcher, Coulon, Curth, Döllen, Duncker, Emel, Emmer, Culner, Favre, Fischer, Francke, Frengang, Geiger, Gengner, Gründler Hayne, Heing, Hempel Hindentberg, Hinnebergin, Hoffmann, Holtermann, Hoppe, Joost, Jünglingen, Keusch, Knape, Krüger, Kimmelman, Küfel, Lamartiniere, Lange, Lautsch, Lautier, Laval, Lehmann, Levin, Lincke, Lindemann, Lucke, Makeron, Matthian, J. J. C. und S. Meyer, Mendel, Mohr, Moser, Nauser, Nieschelsky, Plaque, Delschlagern, J. und L. J. Oppenheimer, Rohde, Ruze, Rücker, Nachs, Sandow, Schack, Schackwitz, Scheibler, Schlegel, Schlecker, C. J. und J. C. Schmidt, Schönebergin, Schöneberg, Schulze, Sydow, Stempel, Streithorst, Streinhaußen, Strömannin, Supe, Schwahn, Trappe, Unger, Vaillant, Voigt, Wagner, Wagner, Walter, Weiser, Willenius, Winter, Wintopff, Berlin zu 281 R. 6 G. 77 R. 12 G. 55 R. 12 G. 45 R. 42 R. 12 G. 25 R. 18 R. 18 G. 17 R. 12 G. 16 R. 21 G. 13 R. 18 R. 12 R. 12 G. 11 R. 21 G. 11 R. 6 G. 8 R. 4 G. 6 R. 13 G. 6 P. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. 5 R. 3 G. 3 R. 18 G. zu Rieksfeld bei Macanoch, zu Brandenburg bei Mäke, Moscher, zu Breslau bei Bauch, Brosemann, Brückner, Büchner, Callenberg, Dirrig, Ehrhardi, Fedt.e.n, Gams

pert, Gebuhr, Goldberg, Hebensteit, Hentschel, Holz, Klose, Knoche, Korn, Krefziger,
 Lämchen Lincke, Machales, Müller, Nagel, Nähler, Sachse, Scheffler, Scholz, Schulz,
 Seiler, Walters, Wedlich, Weidner, Weiß, Wenzel, Willer, Wolff, Zippeli, zu Borgholzhaus-
 sen bei Samron, zu Brieg bei John, Pencker, zu Bumpiau bei Bleul, zu Charlottenburg bei
 Jacobi, zu Croßen bei Selge, zu Cüstrin bei Bertarini, zu Dessau bei Lippmann, zu Embden
 bei Levi, zu Elrich bei Eichholz, zu Frankfurt bei Venecke, Wüdenhahn, zu Frensburg bei
 Scholz, zu Friedland bei Heller, Jenner, zu Glatz bei Kausfuß, zu Glogau bei Adamek,
 Buzer, Dionysius, zu Goldberg bei Hünke, zu Gottesterg bei Wendel, zu Gransee bei
 Schreiber, zu Greiffenberg bei Nothe, zu Halle bei Bourdau, Ermsch, Ganssen, Hartmann,
 Rosenfeld, Sauer, Zeuner, zu Hannover bei Hempel, zu Jeverford bei Heinichen, zu Herrn-
 stadt bei Fänger, zu Hirschberg bei Knobloch, zu Jauer bei Liebig, zu Königsberg in Pr. bei
 v. Steguansky, zu Königsberg in der Neum. bei Maron, zu Kupsferberg bei Koppe, zu Lan-
 deshuth bei Kleinwächter, zu Landeberg bei Jondier, zu Lenzken bei Schulze zu Liegnitz bei
 Trarsch, zu Löwenberg bei Hahn, Heffricht, zu Lüben bei Vertichen, Georgi, zu Magde-
 burg bei Biancone, Faber, Hoffmann, Meinecke, Noe, zu Namelau bei Börzer, zu Neiß
 bei Bretzel, Forrmann, Lajo, zu Neubaldenseben bei Schartow, zu Neustadt bei Liebig,
 zu Nimpsch bei Praidt, zu Doppeln bei Rönnich, zu Ottmachau bei Scholz, zu Parchwitz
 bei Eggers, zu Patschkau bei Häbner, zu Potsdam bei Harprecht, Hiller, Porchiana, zu
 Primkenau bei Jopff, zu Reichenbach bei Geißler, Weiß, zu Reichenstein bei Elsner, zu
 Ruppın bei Lieckert, zu Sagan bei Gref, zu Schidlitz bei Rüdiger, zu Schmiedeberg bei
 Plischke, zu Schönfließ bei Strauß, zu Schweidnitz bei Bauer, Klose, zu Soldin bei
 Böttcher, zu Sommerfeld bei Kallenbach, zu Spandau bei Gröhner, zu Stettin bei Hilde-
 brand, Luckfiel, zu Stolpe bei Böttcher, zu Strehlen bei Stiller, zu Strelitz bei Marcus,
 zu Waldenburg bei Gebauer, zu Warmbrunn bei Duhl, zu Wartenberg bei Seyffert, zu
 Wartha bei Büttner, zu Winkig bei Kühn, zu Wittstock bei Samuel, zu Wrhlan bei Cop-
 pius, Fritsch, zu Zehdenick bei Hirsch, zu Zörbst bei Göhrs, zu Ziesar bei Uly, zu Zoben bei
 Lorenz, zu Zosen bei Vithofius, und anderer Orten mehr verschiedentlich zu 271 R. 6 G.
 141 R. 15 G. 86 R. 6 G. 81 R. 6 G. 72 R. 12 G. 61 R. 21 G. 47 R. 12 G. 43 R. 3 G.
 40 R. 15 G. 39 R. 9 G. 38 R. 8 G. 36 R. 12 G. 34 R. 9 G. 33 R. 31 R. 6 G. 30 R.
 29 R. 16 G. 6 pf. 29 R. 12 G. 29 R. 9 G. 28 R. 18 G. 28 R. 3 G. 26 R. 6 G. 25 R.
 15 G. 25 R. 22 R. 1 G. 20 R. 20 G. 20 R. 15 G. 18 R. 18 G. 18 R. 3 G. 17 G. 12 G.
 16 R. 21 G. 16 R. 6 G. 13 R. 3 G. 12 R. 12 G. 11 R. 21 G. 11 R. 6 G. 10 R. 8 R.
 18 G. 8 R. 3 G. 6 R. 21 G. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. gewonnen worden.

Die Umbe 7. 44. ist zu Berlin bei Walzer, Bartscherer, Veck, Vell, Velln, Bohn,
 Ruffe, Curths, Dreyer, Eckart, Culner, Färsch, Faure, Favre, Francke, Gründler, Hayne,
 Henow, Hezl, Hindenberg, Hollmann, Holtermann, Lange le Fevre, Mendel und Riste,
 Moser, Nauser, Detring, Oppenheimer, Pieker, Rohd, Schauer, Schönebergin, Schulze,
 Severin, Sybow, Stockfisch, Strömannin, Trappe, Vaillant, Wagener, Weinstöpfer, Wil-
 lenius zu 270 R. 90 R. 75 R. 67 R. 12 G. 37 R. 12 G. 33 R. 18 G. 33 G. 9 G. 25 R.
 22 R. 12 G. 18 R. 18 G. 17 R. 12 G. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. 9 R. 9 G. 6 R. 6 G. und
 5 R. 15 G. zu Aßen bei Wulff, zu Angermünde bei Par, zu Bernstadt bei Wredschneider, zu
 Berthelsdorf bei Korb, zu Bolkenshahn bei Puermann, zu Brandenburg bei Ganker, zu
 Breslau bei Brückner, Ditrich, Ehrhardt, Federlein, Gampert, Hahn, Hebenstreit, Korn,
 Krefziger, Schneider, Willer, Zippeli, zu Burg bei Berend, zu Celle bei Drase, zu Cüstrin bei
 Bertarini, zu Glogau bei Buzer, Dionysius, zu Goldberg bei Knappe, zu Grüneberg bei
 Eincke, zu Halle bei Bourdau, Ganssen, Hartmann, Rosenfeld, Zeuner, zu Hannover bei
 Respetino zu Hirschberg bei Gottsche, Knobloch, zu Jauer bei Liebig, Ulcke, zu Kupsferberg
 bei Koppe, zu Landeshuth bei Kleinwächter, zu Liegnitz bei Trarsch, zu Löwenberg bei Hahn,
 zu Magdeburg bei Francke, Meinecke, Nöldechen, Schlütter, zu Naumen bei Worgitzky, zu

Neumarkt bei Dänike, zu Ottmachau bei Scholz, zu Potsdam bei Fischer, Friedrich, Harprecht, Hiller, zu Rathenau bei de Haupt, Schmilinsky, zu Reichenbach bei Geißler, zu Ruppin bei Lieckfett, zu Sagan bei Greck, zu Schidlitz bei Rüdiger, zu Schmiedeberg bei Plischke, zu Strehlen bei Stiller, zu Striegau bei Hoppe, zu Trebnitz bei Esterlin, zu Warmbrunn bei Buhl, Hornig, zu Zehdenick bei von Grünenthal, Hirsch, zu Ziegenhals bei Wendel, zu Zossen bei Vithofius, zu Züllichau bei Dänike zu 125 R. 61 R. 21 G. 51 R. 21 G. 45 R. 37 R. 12 G. 35 R. 15 G. 33 R. 18 G. 31 R. 6 G. 29 R. 9 G. 28 R. 18 G. 25 R. 23 R. 18 G. 22 R. 12 G. 20 R. 16 G. 18 R. 18 G. 17 R. 12 G. 16 R. 21 G. 13 R. 18 G. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. 9 R. 9 G. 6 R. 6 G. und 5 R. 15 G. gewonnen worden.

Die Umbe 7. 67. ist zu Berlin bei Venezet, Bohm, Claude, Cottal, Geiger, Hanne, Heene, Hempel, Henoio, Heltermann, Heber, Kensch, Krüger, Kummelmann, Lautsch, Le Coq, Le Fevre, Mendel und Risse, Pehmann, Rohd, Schöde, Schlecker, Schröder, Endom, Trappe, Vaillant, Verge, Voigt, Wagener, Weißer, Winter, Zahl Zierln, zu 270 R. 50 R. 26 R. 6 G. 25 R. 23 R. 3 G. 22 R. 12 G. 18 R. 18 G. 16 R. 21 G. 12 R. 12 G. 11 R. 21 G. 11 R. 6 G. 9 R. 9 G. 8 R. 18 G. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. zu Acken bei Wulff, zu Bernstadt bei Dredschneider, zu Brandenburg bei Ezechiel, Ganzer, Schlunck, zu Breslau bei Albert, Brückner, Callenberg, Ehrhardt, Fleischer, Gampert, Hahn, Hebenstreit, Hoffmann, Lincke, Machales, Scheider, Scholz, Schulz, Seiler, Wengel, zu Charlottenburg, bei Jacobi, zu Cönnern bei Mannachbar, zu Cosel bei Kels, zu Cottbus bei Angerstein, zu Damsdorff bei Vette, zu Emden bei Abraham, zu Frankfurt bei Willer, zu Frensburg bei Scholz, zu Glas bei Kaulfuß, zu Glogau bei Dionysius, Klopsch, zu Goldberg bei Hinck, Knappe, zu Grüneberg bei Sinke, zu Halle bei Bourdan, Ermisch, Gansen, Sauer, zu Hannover bei Respetino, zu Haynau bei Raschke, zu Hirschberg bei Gimler, Gottsche, zu Königsberg in Pr. bei v. Stegmannsky, zu Liegnitz bei Knispel, zu Löwenberg bei Hahn, Hofrichter, zu Magdeburg bei Biancone, Franckin, Meinicke, Nöldechen, zu Münchenberg bei Schmilinsky, zu Meiß bei Gretke, Tasso, zu Nimptsch bei Praidt, zu Oels bei Veer, zu Oppeln bei Körnich, zu Potsdam bei Harprecht, Helmholtz, Henckel, Lorchiana, zu Rathenau bei Krüger, zu Rattibor bei Reichel, zu Reichenbach bei Geißler, zu Rosenberg bei Wolff, zu Schidlitz bei Rüdiger, zu Schweidnitz bei Scheffler, zu Steinau bei Gurland, zu Warmbrunn bei Hornig, zu Wartha bei Büttner, zu Wittmund bei Wilking, zu Zehdenick bei Hirsch, zu Zerbst bei Göhrs, zu Zossen bei Vithofius zu 90 R. 67 R. 12 G. 43 R. 18 G. 42 R. 12 G. 39 R. 9 G. 33 R. 18 G. 30 R. 28 R. 18 G. 26 R. 6 G. 25 R. 23 R. 18 G. 23 R. 3 G. 22 R. 12 G. 21 R. 6 G. 18 R. 18 G. 16 R. 21 G. 16 R. 6 G. 15 R. 14 R. 9 G. 13 R. 18 G. 12 R. 12 G. 11 R. 21 G. 11 R. 6 G. 10 R. 15 G. 9 R. 9 G. 8 R. 18 G. 8 R. 3 G. 7 R. 12 G. 6 R. 6 G. und 5 R. 15 G. gewonnen worden.

Die Umbe 12. 14. ist zu Berlin bei Balzer, Blett, Blumenthal, Dreuer, Feder, Fischer, Fürst, Ganser, Heene, Hillr. Hindenberg, Hinneberg, Kiersch, Mayndorff, Raufer, Sala Tarone, Schaufußin, Schöneberg, Schröder, J. C. und J. P. C. Schulze, Supe, Trappe, Winter, Wittkopf, Zierln zu 25 R. 23 R. 18 G. 22 R. 12 G. 21 R. 16 G. 13 R. 18 G. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. zu Acken bei Wulff, zu Wertheisdorff bei Korb, zu Breslau bei Gampert, Holz, Korn, Kremser, Machales, Scholz, Wengel, Wolff, Zippeli, zu Brieg bei John, zu Canth bei v. Hahn, zu Crossen bei Selge, zu Damsdorff bei Vette, zu Driesen bei Jacob, zu Frensburg bei Scholz, zu Frenstadt bei Gürkke, zu Friedeberg bei Jacob, zu Glas bei Kaulfuß, zu Habelschwerdt bei Straßburg, zu Havelberg bei Kirchner, zu Hirschberg bei Knobloch, Weiß, zu Liegnitz bei Trarsch, zu Löwenberg bei Hoffrichter, zu Magdeburg bei Francken, Nöldechen, zu Neustädte bei Liebig, zu Potsdam bei Helmholtz, zu Prausnitz bei Giersch, zu Rathenau bei Krüger, zu Steinau bei Gurland, zu Striegau bei Rammberger, zu Werther bei Witter zu 45 R. 43 R. 18 G. 35 R. 33 R. 18 G. 25 R. 24 R. 9 G.

23 R. 18 G. 22 R. 12 G. 18 R. 18 G. 16 R. 21 G. 13 R. 18 G. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. 9 R. 9 G. 6 R. 6 G. und 5 R. 15 G. gewonnen worden.

Die Umbe 12. 44. ist zu Berlin bei Antony, Emel, Eulner, Gallisch, Hase, Knappe, Lincke, Lindenmann, Lindt, Meier, Moser, Delschlagern, Dypenheimer, Purrin, Rückert, Scheibler, Schlecker, Schröder, Schubarth, Schwahn, Weintöpfer, Wolffgram zu 22 R. 12 G. 18 R. 18 G. 13 R. 18 G. 12 R. 12 G. 11 R. 21 G. 11 R. 6 G. 9 R. 9 G. 8 R. 8 G. 6 R. 21 G. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. zu Verthelsdorff bei Korb, zu Breslau bei Buchner, Gebuhr, Klose, Wolff, zu Bunsau bei Bleul, zu Halle bei Bourdan, zu Hirschberg bei Weiß, zu Königsberg in der R. M. bei Placotomus, zu Liegnitz bei Trarsch, zu Magdeburg bei Biancone, Francken, zu Mirow bei Brand, zu Dels bei Heinrich, Heumann, Tüchsen, zu Potsdam bei Harprecht, Helmhelz, zu Schidlitz bei Rüdiger, zu Trebnitz bei Esterlin, zu Treuenbriken bei Siege, zu Wusterhausen bei Malitz zu 165 R. 90 R. 55 R. 45 R. 30 R. 22 R. 12 G. 18 R. 18 G. 12 R. 12 G. 11 R. 21 G. 11 R. 6 G. 10 R. 1 G. 6 pf 8 R. 8 G. 6 R. 21 G. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. gewonnen worden.

Die Umbe 12. 67. ist zu Berlin bei Barych, Franke, Hayne, Knappe, Rummelmann, Maßdorf, Mauser, Piezker, Ringmacher, Rode zu 16 R. 21 G. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. zu Brandenburg bei Ezechiel, zu Breslau bei Brücknern, Keller, zu Colberg bei Seeland, zu Goldberg bei Knappe, zu Halle bei Rosenfeld, zu Hirschberg bei Gummier, zu Kupferberg bei Koppe, zu Landsberg bei Ziedler, zu Magdeburg bei Franken, zu Meiß bei Tasso, zu Dels bei Heumann, zu Potsdam bei Torkiana, zu Rathenow bei de Haupt, zu Sagan bei Greck, zu Schidlitz bei Rüdiger, zu Warmbrunn bei Buhl, Hornig, zu 22 R. 12 G. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. 6 R. 6 G. und 5 R. 15 G. gewonnen worden.

Das übrige der Gewinnliste siehe im Nachtrage.

Nachdem ad Instantiam des Herrn Christoph Heinrich, Grafen von Reichenbach-Neuschloß, Königl. Preuß. Ober-Erbland-Jägers-Meisters in Schlessen ic. Excellenz, als Verkäufers und des Gottfried Kupke, als Käufers des in dem Delsischen Fürstenthume und dessen Trebnitzischen Creyße gelegenen Guthes Rucks, gleichgedachtes Guth Rucks, so viel nehmlich davon unter Herzogliche Regierung = Jurisdiction hieselbst gehört, gerichtlich aufgehoben und zu dem Ende von ermeldter Herzoglicher Regierung per publica proclamata alle diejenigen, so daran ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen, peremptorie citiret und befehliget worden, in einer Zeit von 12 Wochen, vom 29 April a. c. an zu zählen, solche ad Acta anzuzeigen auch in dem letzten Termino den 22 Julii c. a. 1777. in Herzoglicher Regierung = Cancley hieselbst vor einer zu dem Ende niedergesetzten Regierung = Commission persönlich, oder durch hiezu gehörig Bevollmächtigte Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre vermeintlichen Rechte und Ansprüche an das unter Herzogl. Regierung = Jurisdiction stehende Antheil von Rucks ad Protocollum anzumelden, deren Justificationes durch Original-Instrumenta, oder auf andere rechtsgültige Weise bezubringen und zwar unter Androhung der Praeclusion, Auferlegung eines ewigen Stillschweigens und von Amtswegen zu verfügenden Löschung derer auf solchem Antheile von Rucks etwa noch haftenden alten Nexuum in dem Hypothequen-Buche, als wird dieses denenjenigen, welchen daran gelegen ist, hiermit öffentlich bekannt gemacht. Dels den 26 März 1777.

Herzoglich = Württemberg = Delsische Regierung.

Da ad instantiam des Johann Christoph Golisch zu Krolskwitz, die George Heinrich Bürgersche zwey Ruthen Acker, unter der hiesigen Dohm-jurisdiction bey Neustädte, welche auf 156 Rthlr. 6 sgr. 7½ d. gerichtlich geschätzt worden, binnen 3 Monathen, peremptorie aber den 25 Junii c. a. öffentlich subhastiret werden sollen, so werden Kauflustige ad licitandum Vormittags um 8 Uhr, in die Capitul-Stube auf dem hiesigen Dohm hierdurch öffentlich vorgeladen. Dohm Glogau den 15 März 1777.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 64. Mondtags den 2 Junius. 1777.

Die Umbe 14. 44. ist zu Berlin bei Apisch, Bartscherer, Beeck, Fehrends, Benezet, Blumenthal, Colberg, Conner, Coulon, Erudelius, Curths, Doussin, Dufresne, Feder, Fischer, Heene, Heyl, Heins, Hempel, Hille, Hindenberg, Hinnebergent, Keber, Keusch, Knape, Krüger, Laval, Lederer, Lehmann, Lindt, Lühmann, Magdorf, Meier, Münchenberg, L. J. und P. Oppenheimer, Pfizmann, Rägelin, Sachs, Schack, Schade, Schlegel, Schlecker, Schmidt, Schöneberg, Schröbern, Stempel, Stromer, Steinhausen, Tornow, Trappe, Verge, Voigt, Wachsmuth, Walter, Wendmann, Weizmann, Wildenow, Willenius, Winter, zu 141 R. 6 G. 112 R. 12 G. 22 R. 12 G. 19 R. 3 G. 18 R. 18 G. 12 R. 12 G. 11 R. 21 G. 11 R. 6 G. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. zu Acken bei Wulf, zu Auras bei Gütler, zu Berthelsdorff bei Korb, zu Brandenburg bei Schlunck, zu Breslau bei Bauch, Brückner, Dietrich, Ehrhardt, Federlein, Gampert, Hahn, Hentschel, Keller, Kremsler, Lämchen, Scheffler, Scholz, Schulz, Seidel, Wedlich, Weiß, Wenzel, Weigerts, Willer, Zippeli, Zirgow, zu Bunzlau bei Bleul, zu Celle bei Brase, zu Dessau bei Lipmann, zu Emden bei Levi, zu Frankfurt bei Venecke, zu Frankenstein im Compt. 363. zu Frenburg bei Scholz, zu Freystadt bei Gärcke, zu Genthin bei Luther, zu Glatz bei Kaufuß, zu Glogau bei Klopsch, zu Greiffenberg bei Nothe, zu Grüneberg bei Sincke, zu Halle bei Ermisch, Ganßen, Hartmann, Rosenfeld, Wendt, Zerener, zu Hernstadt bei Finger, zu Hirschberg bei Knobloch, Weiß, zu Haynau bei Hempel, zu Königsberg bei v. Stegmannskyn, Werner, zu Landsberg bei Zindler, zu Landeck bei Wagner, zu Landeshuth bei Kleinwächter, zu Liegnitz bei Bartsch, Erarsch, zu Magdeburg bei Nöldechen, zu Naumburg bei Gnehr, zu Reiß bei Grette, zu Neustadt bei Timann, zu Nels bei Lüschen, zu Ohlau bei Boeck, zu Ottmachau bei Scholz, zu Parchwitz bei Eggert, zu Polchwitz bei Pfigner, zu Potsdam bei Friedrich, Hiller, zu Reichenstein bei Elsner, zu Ruppın bei Glimm, Lieckfett, zu Schidlitz bei Rüdiger, zu Schneidemühl bei Heupel, zu Schweidnitz bei Bauer, Klose, zu Silberberg bei Kuckerich, zu Soldin bei Vöttcher, zu Spandow bei Fröhner, Küppel, zu Warmbrunn bei Hornig, zu Wittstede bei Samuel, zu Wohlau bei Koppius, zu Züllichau bei Bindel und anderer Orten mehr verschiedentlich, zu 225 R. 70 R. 66 R. 21 G. 45 R. 37 R. 12 G. 33 R. 18 G. 30 R. 28 R. 18 G. 26 R. 6 G. 25 R. 23 R. 18 G. 22 R. 12 G. 18 R. 18 G. 17 R. 12 G. 16 R. 21 G. 15 R. 13 R. 18 G. 13 R. 3 G. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. 8 R. 23 G. 7 R. 12 G. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. gewonnen worden.

Die Umbe 14. 67. ist zu Berlin bei Bleil, Bohm, Basse, A. und J. G. Franke, Freygang, Gehrdt, Hayne, Heyl, Jünglingen, Knape, Laval, Matthan, Moser, Pelletier, Pitschky, Sachs, Schack, Schaner, Schlecker, Schöneberg, Schröbern, Schulze, Schwenker, Strömännin, Trappe, Wilinow, Zierln, Zieg, Zimankyn, zu 90 R. 56 R. 6 G. 48 R. 18 G. 33 R. 18 G. 28 R. 3 G. 25 R. 22 R. 12 G. 18 R. 18 G. 16 R. 21 G. 15 R. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. 8 R. 18 G. 6 R. 21 G. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. zu Brandenburg bei Roscher, zu Breslau bei Bauch, Brosemann, Brückner, Buchner, Cailenberg, Dietrich, Ehrhardt, Exler, Fleischer, Gebuhr, Hahn, Hentschel, Hofmann, Holz, Keller, Klose, Kremsler, Lehmann, Linke, Machales, Martschin, J. G. und J. W. Müller, Nähler, Schneider, Scholz, Seidel, Seiler, Walters, Wedlich, Weiß, Wenzel, zu Bunzlau bei Bleul, zu Celle bei Brase, zu Cosel bei Reiss, zu Cüstrin bei Müller, zu Frankfurt bei Casper, zu Frenburg bei Scholz, zu Freystadt bei Gärcke, zu Fürstenwalde bei Reilhorn, zu Gottesberg bei Wendel, zu Glatz bei Kaufuß, zu Glogau bei Diomastus, Klopsch, zu Halle bei Bourdau, Ganßen, Hartmann, Wendt, Zerener, zu Hirschberg bei Knobloch, Weiß, zu Königsberg bei von Stegmannskyn, zu Kupferberg bei Koppe, zu Landeshuth bei Kleinwächter, zu Liegnitz bei Bartsch, Erarsch, zu Löwenberg bei Hahn, Hoffrichter, zu Magdeburg bei Koch, zu Reiß bei Grette, Lormann, Tasso, zu Neurode bei Häußler, zu Neustadt bei Scheffler, zu Nels bei Beer, Lüschen, zu

Ottmachau bei Scholtz, zu Potsdam bei Fridrich, Helmholz, zu Primkenau bei Joppf, zu Rathenow bei de Haupt, zu Rattibor bei Reichel, zu Reichenbach bei Geiskler, Weiß, zu Sagan bei Gref, zum Schmiedeburg bei Plischke, zu Schraplau bei Neubauer, zu Storkow bei Noak, zu Strehlen bei Stillern, zu Striegau bei Nürnberger, zu Sulau bei Stiegelhoffer, zu Treptow bei Ludewig, zu Warmbrunn bei Duhl, Hornig, zu Zobten bei Lorenz, zu 222 R. 12 G. 90 R. 69 R. 9 G. 63 R. 18 G. 63 R. 3 G. 61 R. 6 G. 56 R. 6 G. 45 R. 37 R. 3 G. 38 R. 18 G. 32 R. 12 G. 31 R. 21 G. 29 R. 9 G. 28 R. 18 G. 28 R. 3 G. 25 R. 24 R. 9 G. 22 R. 12 G. 19 R. 9 G. 18 R. 18 G. 17 R. 12 G. 16 R. 21 G. 15 R. 14 R. 9 G. 12 R. 12 G. 11 R. 21 G. 11 R. 6 G. 10 R. 15 G. 8 R. 18 G. 8 R. 3 G. 7 R. 12 G. 6 R. 21 G. 6 R. 6 G. und 5 R. 15 G. gewonnen worden.

Die Ambe 44. 67. ist zu Berlin bei Blell, Eltesier, Feder, Haase, Holtermann, Lautsch, Levin, Magdorff, Nieschelsky, Prigge, Richter, Salomon, zu 36 R. 6 G. 35 R. 33 R. 18 G. 25 R. 22 R. 12 G. 16 R. 21 G. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. zu Brandenburg bei Schlunck, zu Breslau bei Bauch, Buchner, Ditrich, Gampert, Keller, Kremser, Linke, Martschin, Wenzel, Willer, Zippeli, zu Burg bei von Pringen, zu Croffen bei Selge, zu Cüstrin bei Bertarini zu Genthin bei Luther, zu Greiffenberg bei Rothe, zu Halle bei Ganken, zu Hirschberg bei Gimmiler, Gottsche, Knobloch, zu Kupferberg bei Koppe, zu Löwenberg bei Hoffrichter, zu Magdeburg bei Franken, Meinecke, Roch, Schlüter, zu Reiß bei Kormann, zu Neustadt bei Timann, zu Parchwitz bei Eggers, zu Potsdam bei Hiller, Torchiana, zu Sprottau bei Kutter, zu Warmbrunn bei Hornig, zu Wartha bei Büttner, zu Zerbst bei Göhrs, zu 67 R. 12 G. 63 R. 18 G. 52 R. 12 G. 45 R. 34 R. 9 G. 33 R. 18 G. 25 R. 23 R. 18 G. 22 R. 12 G. 17 R. 12 G. 13 R. 3 G. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. gewonnen worden.

N a c h r i c h t.

Die 229te Ziehung dieser Königl. Lotterie ist auf den 1ten Junii 1777. festgesetzt worden, und wird allhier in Breslau die Einnahme den 4ten dieses geschlossen. Sowol in allhiefigen Königl. Haupt-Lotterie-Comptoir, als auch in allen übrigen werden Plans nebst Tabellen von der Berliner Zahlen-Lotterie für das gegenwärtige 1777ste Jahr gratis ausgegeben.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf dem Saale des hiesigen Königl. Oberamts-Hauses zu Breslau, den 2 Junii e. a. und in den nächstfolgenden Tagen allerley Mobilien und Effecten, bestehend in Gold und silbernen Münzen, Pretiosis, Uhren, Silberwerck, Porcellain, Spiegel, Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing, Leinwand und Betten, Gewehr, Schildereten, Hausrath, Weine, verschiedene Nürnberger Waaren und Bücher, öffentlich ausgebothen, und den Meistbietenden gegen Bezahlung in schweren Courantgelde käuflich überlassen werden sollen. Die Catalogi werden in der Oberamts-Canzley geheftet vor 4 d. ohngeheftet aber gratis ausgegeben. Breslau den 22 April 1777.

Königl. Pupillar-Collegium.

Vor die Königl. Oberschl. Oberamts-Regierung allhier werden ad instantiam der jetzigen Besitzerin des in Oberschlesien und zwar im Rosenberger Kreisse belegenen zeithero der Gottliebe vererblichten v. Jordan geb. v. Paczynsky zugehörig gewesenen Antheil Guths Wienkowitz, der vererblichten Eva Maria v. Prigelwitz geb. Freylin v. Stechow, alle diejenigen, so angedacht es Guth einige Real-Ansprüche zu haben verimeynen, ad liquidandum et justificandum pretensa binnen 9 Wochen, vom 18 April a. c. gerechnet, ad term. peremptorium den 20 Juni e. sub præna præclui et perpetui silentii edictaliter vorgeladen. Brieg den 11 April 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte erfordern und laden alle und jede, welche an die auf denen Johann Christian Kornischen auf der Weide-Taschen- und Grätsche-Gasse sub No 1083. 1065 und 1023. gelegenen Häusern haftende Cautiones, und zwar 1) an eine uneskimmte

Pupillar-Caution für die Dietrich Jacob Heldtschen Pupillen de intabulato den 26 Febr. 1729.
 2) an eine unbestimmte Pupillar-Caution für die Johann Lauterbachische Pupillen de intabulato den 20 Dec. 1737. und 3) an eine Pupillar-Caution für die Gottlieb Dominichschen Pupillen de intabulato den 26 Januar 1739. einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermelden, selbigen binnen 12 Wochen, und besonders in Termino præclusivo den 24 Jun. c. a. des Nachmittags um 3 Uhr coram Commissione zu melden, und gebührend zu justificiren, oder in dessen Entstehung zu erwarten, daß solche Cautiones werden extabuliret und die diesfälligen Instrumente vor unkräftig geachtet werden. Breslau den 27 Febr. 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte fordern und laden alle und jede, welche an die auf dem ehemaligen Christian Thielischen nunmehr George Daniel Rieslerschen auf der Nicolai-Gasse sub No. 168. gelegenen und zum goldnen Häsel genannten Kretscham-Hause haftende Cautiones und zwar 1) Eine vor den Adam Inrock wegen der Heinrich Scholtschen übernommenen Tutel, eingetragene Pupillar-Caution d. d. 20 Oct. 1745. 2) Eine dergleichen wegen der Johann Egidiuß Herrmannschen Pupillen 3) Cautio indemnitalis, wegen des dem Johann Samuel Scharf Bürgerlichen Kupferschmiede überlassenen mütterlichen Vermögens seines Sohnes erster Ehe Samuel Scharf d. d. 5 April 1764. einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermelden, selbigen binnen 12 Wochen und besonders in Termino præclusivo d. 17 Junii a. c. sub poena præclusi anzumelden und gebührend zu justificiren. Breslau den 4 März 1777.

Die Breslauischen Stadtgerichte machen bekannt, daß das zur Anna Rosina Schädelschen Verlassenschaft gehörige auf der Altbaßergasse am Ecke der Messergasse sub No. 1666 belegene, und auf 3500 Rthlr. schwer Courant gerichtlich abgeschätzte Kretscham-Haus zu den 3 Untern genannt, öffentlich feilgebothen werden soll, und zu diesfälligen Licitations-Terminen der 13 Junii c. der 8 August und der 3te October c. anberaumet worden, wornach sich Kauf Lustige zu achten. Breslau den 4 März 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte fordern und laden alle und jede, welche die verlohren gegangene Raths-Signatur de Acto 18 April 1769. über ein Darlehn von 4000 Rthlr. schl. welches auf dem Johann Schindlerschen auf der Kupferschmiedegasse sub No. 1788. gelegenen Kretscham-Hause vor den verstorbenen Kauf- und Handelsmann Tit. Johann Jacob Messe intabulirt steht etwa hinter sich, oder einen rechtsbegründeten Anspruch daran zu haben vermelden, binnen 3 Monathen, besonders aber den 17 Junii a. c. in Termino præclusivo an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre diesfällige Jura darauf gehörig zu dociren, oder zu gewärtigen, daß alsdenn weiter Niemand werde gehöret, und gedachte Raths-Signatur werde amortisiret werden. Breslau den 28 Febr. 1777.

Breslau den 22 April 1777. Vor das Freye Fürstl. Justizamt ad S. Vincentium werden die vor respective 30. 16. und 11 Jahren verschollenen Lorenz Morawa oder deutsch Fliege von Stannowitz bey Ohlau, und Josepha Grellin geborne Keyin aus Clarenbranz gebürtig, oder deren Leibeserben hiermit auf 12 Wochen, als den 24 May, 21 Junii, peremptorie aber den 22 Julii a. c. sub poena, daß im Fall ihres Außenbleibens die Abwesenden pro mortuis werden erkläret, die Erben hingegen præcludiret, und deren weniges Vermögen ihren nächsten Anverwandten eigenthümlich adjudiciret werden, edictaliter citiret, und vorgeladen.

Breslau den 12 April 1777. Von dem Freyen Fürstl. Stiftsamte ad St. Vincentium wird die zu Hundsfeld sub No. 5. gelegene, und nebst der Fleischbank und Licht-Grämerey auf 750 Rthlr. 20 Ggr. gerichtlich taxirte Kleinburgerstelle und Garten des Gottfried Zobels hiermit auf 12 Wochen subhastiret, auch pro Terminis Licitationis der 13 May, 14 Junii, und 12 Julii c. angesetzt, und Kauf Lustigen bekannt gemacht.

Breslau den 29 März 1777. Vor das Justizamt des Freyen Fürstl. Stifts ad St. Vincentium wird der seit 1746. verschollene Anton Wolf von Kostenbluth Neumarktschen Erenses gebürtig, oder dessen Leibes-Erben auf Instanz seiner Geschwister hiermit auf 9 Wo-

nahe als auf den 8 Julii, 4 October, peremptorie aber auf den 30 Dec. a. c. edictaliter citiret, mit der Verwarnung, daß derselbe im ausbleibenden Falle pro mortuo werde declariret, dessen Leibes-Erben hingegen präcludiret, und das Vermögen seinen Geschwistern eigenthümlich überlassen werden.

Das Commende-Mint Corporis Christi macht hierdurch bekannt, daß der auf dem Schweidnitzischen Anger in der Frenheit belegene, und unter dem Nahmen der weisse Stern bekannte Commende Krescham nebst der dazu gehörigen Stallung, bevorstehende Johanni von neuen vermiethet werden soll. Liebhaber können die diesfälligen Bedingungen in der Commende-Mints-Canzley erfahren. Breslau den 30 May 1777.

Warnungs-Anzeige. Dem Publico wird zur Nachricht und Warnung hierdurch bekannt gemacht; daß eine gewisse Weibespersion wegen verheimlichter Niederkunft und gegen sich habenden Verdachtes eines vorseßlichen Kinder-Mordes auf das wieder sie ergangene Criminal-Erkenntniß öffentlich ist zur Staupe geschlagen und hiernächst mit Lebenswieriger Zuchthaus-Arbeit belegt worden. Breslau den 24 Febr. 1777.

Da den 26 Juni c. a. bey der hiesigen Bisthums-Landschaft mit Auszahlung der Jnteressen der Anfang gemacht, und damit bis zum 28ten ejusd. m. et a. continuiret werden soll; so wird solches denen Inhabern Landschaftlicher Bisthums-Pfandbriefe hierdurch bekannt gemacht. Breslau den 28 May 1777. Ernst von Strachwitz.

Bey der Meiß-Großgauer Fürstenthums-Casse werden die Jntressen pro Termine Johannis auf Landschaftliche Pfandbriefe hiesigen Systems den 25. 26. und 27ten, auf fremde aber den 28 Junii a. c. Vormittag von 7 bis 12. Nachmittag von 3 bis 6 Uhr bezahlt. Meiß den 24 May 1777. v. Merlich.

Es sind noch einige Kaufloose zur 4ten Classe 23ster Hannöverschen Lotterie, welche den 26 May gezogen wird, a 10 Rthlr. 6 Ggr. in Gold, halbe und Viertel a Proportion, zur Groß-Strehliger Lotterie ebenfalls a 10 sgr. 6 d'. bey Endesbenannten zu verlaßen. Breslau den 10 May 1777. Johann David Wenzel, auf der Rifelsgasse in der Clause.

Es sind unterm 4ten dieses von dem Brieg-dier zu Pferde Hr. Milde und dessen 2 Gar-den Bentleben und Brandtstein an der Kayserl. Gränge einem Juden welcher sich aus dem Kayserl. Städtchen Hohenplog genannt, 20 Ellen bräunlichen halb Camloth und 22½ Elle grobe leinene Spitzen contrebändiret worden; da aber der Jüdische Eigenthümer entsprungen; Als wird derselbe hiermit citiret, a dato binnen hier und 6 Wochen allhier im Königl. Amte zu erscheinen, und seine Entschuldigung, gehörig anzubringen, ansonsten nach diesem Verlauf die Waare plus offerenti verkauft werden wird. Leobschütz den 19 May 1777.

Es sind 3 Pässe verlohren gegangen, der 1ste ist ein Kaiserlicher, der 2te ein Berliner, der 3te ein Breslauer, auf den Namen der Frau von Kaminsky geb. von Schupfky. Wer solche gefunden, wird inständigst gebeten, da sie weiter niemanden nugen, solche in der Zeitungs-Expedition abzugeben.

Das Frenherrlich von Cocceische Justitiariatamt zu Borschütz in dem Glogauischen Fürstenthume und dessen Creiße, zwischen der Stadt Groß-Glogau und Randten, macht hierdurch bekannt, daß des verstorbenen Wassermüller Anton Spiller Wassermühle von 3 Gängen auf 603 Rthl. 11 Sar. 6 d'. gewärdiget worden, und den 28 Juni c. in gedachtem Borschütz auf dem Herrschaftlichen Hofe, dem Meiß- und Bestbiethenden Licitanten, oder in dessen Entziehung einem annehmlichen Pächter, auf festzusetzende Jahre, zugeschlagen und überlassen werden soll. Borschütz den 25 Febr. 1777.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.